

*Kaiser Sigmund bestätigt dem Grafen Friedrich von Toggenburg die ihm am 12. Oktober 1431 gegebene Erlaubnis für den Fall, dass er ohne Leibeserben sterbe, seine Grafschaft, Herrschaften und Pfandschaften testamentarisch vermachen zu dürfen, und zwar seiner Gemahlin Elisabeth geb. von Matsch, den Grafen von Sargans, den von Rhüzüns, den von Höwen, den Kindern des Grafen Wilhelm von Montfort-Bregenz, des Grafen Eberhard von Kirchberg, des Grafen Wilhelm von Montfort-Tettnang, des Grafen Hans von Sax, des **von Brandis** und des von Aarburg und zwar ihne allen zusammen oder einzeln zu vererben.*

Registereintrag: HHStA RK RR K 86r.

Rechts vom Text: Friderich von Tockenburg confirmation, das er die pfandschafft zu losen geben mag.

Regest: Reg. Imp. XI,2 Nr. 10105, S. 277.

Druck: Bütler, Freiherren von Brandis, S. 84f. (Anm. 5).

[fol. 86r] | ^{a)} Wir Sigmund¹ etc. Bekennen etc. Als wir vormols do wir noch in Romischer kuniglicher würdigkeit | waren, dem edeln Frederichen graven zu Tockenburg², vnserm vnd des Richs³ lieben, getreuen, dise | gnade getan, genunnet vnd erlobet haben, wer sache, das er kein liebeserben gewunne, das er dann | sein graveschaft, herschaft vnd pfantschaft, die er hot geben vnd bescheiden moge der edlen Eltzabecht | geborn von Metsch⁴, seiner gemahel, den graven vnd herren von Sangans⁵, den von Roznus⁶, den von | Hewen⁷, grave Wilhelms von Montford von Bregenz⁸ kinden, grave Elberharts von Kirchberg⁹ kindern | grave Wilhelms von Montfort von Tettnaw¹⁰ kinden, grave Hansen von Sax¹¹ kindern, des von | Brandis¹² kinden, des von Aarburg¹³ kinden, in allem oder welhelm er vnder jn des gunnen wolle ge | meinlich oder sunderlich, wie jm das gefellig sein wirdet, als dann dieselben vnser kunigliche briff jm | doruber gegeben, das clerlicher jnnehalten. Also hat vns derselbe Frederich diemutiglich gebeten, das | wir jm als ein Romischer keiser solich, vnser gnad vnd denselben briff, gnediglich geruchten zu vornewen | vnd zu bestetigen, vnd jm von sunder vnsern keiserlichen gnaden gunnen vnd erlauben, das er sein | pfantschaft, die jm von vnsern vorfarn, romischen keisern vnd kunigen, vnd vns vorsezt vnd vorpfendet | sein moge, zu losen oder sust geben, wem er wolle, des haben wir angesehen sein diemutige betet vnd | ouch stete vnd vnveruckte treue, die er zu vns tret, vnd vns vnd dem Riche in vnsern anligenden | notdurften trefflichen vnd nuzbarlich gedynet hot, teglich tut vnd in kunftigen zyten tun sol, vnd | wol vormag. Also das er des von vns vnd dem Rich billich genissen vnd in sunderheit begnadet | werden sol, vnd haben dorvmb mit wolbedachtem mute, gutem rate, vnser vnd des Richs fürsten, edeln | vnd getrewen, vnd rechter wissen, dem vorgevanten Fridrichen grave zu Tockenburg, solchen briff gne- | diclich vernewet vnd bestetigt, vnd jm in sunderheit gegonnet vnd erlobt, vernewen vnd be- | stetigen jm dem von Romischer keiserlicher macht, in crafft diss briffs, zu gleicher weiss als ob er von wort | zu wort hyrynne begriffen vnd geschreben wern, gunne vnd erlobe jm von derselben keiserlicher | macht, was wir jm doran gunnen vnd erlauben sollen oder mogen, das er sein pfantschaft zu losen | oder sust geben mag, wem er wil, doch vns vnd dem Riche an der losung solcher pfantschaften | vnschedlich, vnd meinen, sezen vnd wollen, das der vorgevante Fridrich solcher vnser bestetigung vnd gnaden

l gebrauchen, genissen vnd dabey bleiben sol vnd mag, von allermeniclich vngehindert, vnd wir l gebieten dorvmb allen vnd iglichen, vnsern vnd des Richs vndertan vnd getrewen, in welchem wurden l oder eren, die sind, von Romischer keiserlicher macht vnd gewalt, ernstlich vnd vestiglich, mit disem briff l das sie den obgenanten Fridrichen an solchen vnsern gnaden vnd bestetigung nit hindern oder jrren in dhein l weiss, sunder jn der gerulich gebrauchen vnd genissen lassen, als lieb jn so vnser vnd der des Richs swere l vngnade zu vermeiden. Mit vrkunt etc.

a) *Initiale W xx cm.*

¹ König/Kaiser Sigmund, 1368-1437. – ² Friedrich von Toggenburg, 1370-1436. – ³ Heiliges Römisches Reich. – ⁴ Elisabeth v. Matsch, 1426-1446. – ⁵ Grafen v. Sargans. – ⁶ Ulrich III. Brun v. Rhäziüns, 1395-1439. – ⁷ Herren von Hewen. – ⁸ Wilhelm VII. von Montfort-Bregenz, † 1449. – ⁹ Eberhard VI. v. Kirchberg, † 1440. – ¹⁰ Wilhelm V. von Montfort-Tettnang, 1374-1439. – ¹¹ Hans v. Sax-Misox, 1390-1427. – ¹² Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – ¹³ Thüring v. Aarburg, 1404-1457.